

schreibung des Planeten Erde, sondern in verschiedenen Zusammenhängen auch Hinweise auf Länder, Völker, Meere, Tierwelt und Pflanzen, aus denen sich Aufschlüsse über das geographische Weltbild des Autors⁴⁴ und Rückschlüsse auf die Kenntnisse seiner Leser, nicht zuletzt des Kaisers selbst, ergeben. Auszüge aus den anderen Schriften des Michael Scotus – etwa aus dem Kommentar zur Sphaera des Engländers Johannes de Sacrobosco (John of Holywood)⁴⁵ – oder auch ein alchemistischer Traktat mit Angaben zur Herkunft bestimmter chemischer Substanzen⁴⁶ können den Eindruck noch verstärken, daß ihr Autor von der Welt Bescheid wußte. Wie eng er mit dem jüdischen Arzt und Astronomen Jakob ben (Abba Mari) Anatoli zusammenarbeitete und ob dessen geographische Arbeiten (Zusätze zu al-Farġānīs Almagest-Bearbeitung, deren Übersetzung ins Hebräische offenbar auf der Basis einer lateinischen Fassung erstellt wurde; Übersetzung des Almagest ins Hebräische und möglicherweise auch ins Lateinische, darin eingeschlossen zwei Kapitel zur Erde im ganzen und zu den Klimata) den Hofgelehrten zur Verfügung standen, muß dagegen offen bleiben⁴⁷.

Michaels Nachfolger, der Magister Theodor aus Antiochia, besaß nicht entfernt die gleiche wissenschaftliche Reputation und hat auch keinen vergleichbaren Einfluß auf Friedrich ausüben können⁴⁸. Aber mehrfach war ihm aufgegeben, die Verbindungen zu islamischen Herr-

44) So bereits THORNDIKE, Michael (wie Anm. 34) S. 40 ff.: „The Universe of Michael Scot“.

45) Lynn THORNDIKE, *The Sphere of Sacrobosco and its Commentators* (1949) S. 249 ff.; ebda. S. 21 ff. zu der nicht völlig gesicherten Zuschreibung des Kommentars. ZAHLTEN, *Vorstellungen* (wie Anm. 30) S. 72 sieht Parallelen im Prolog des Falkenbuchs mit Scotus' Kommentar; ACKERMANN, Michael (wie Anm. 34) und PALMER, Scotus (wie Anm. 34) gehen von der Autorschaft des Hofgelehrten aus.

46) S. Harrison THOMSON, *The Texts of Michael Scot's Ars Alchemie*, *Osiris* 5 (1938) S. 523–559, der sich in der Frage der Autorschaft gegen Charles H. HASKINS, *The „Alchemy“ ascribed to Michael Scot*, *Isis* 10 (1928) S. 350–359 (Nachdruck in: DERS., *Studies* [wie Anm. 26] S. 148–159) wendet.

47) Zu Jakob ben Anatoli vgl. George SARTON, *Introduction to the History of Science* 2, 2 (1931) S. 565 f.; Colette SIRAT, *La philosophie juive au Moyen Âge selon les textes manuscrits et imprimés* (1983) S. 255 f.; Hans-Georg von MUTIUS, Jakob ben Anatoli, in: *Lexikon des Mittelalters* 5 (1991) Sp. 290. – Geographische Partien im Almagest: Des Claudius Ptolemäus Handbuch der Astronomie 1, aus dem Griechischen übersetzt ... von Karl MANITIUS (1912) S. 10 ff., 69 ff.

48) Zu Theodor vgl. HASKINS, *Studies* (wie Anm. 1) S. 246 ff.; C. S. F. BURNETT, *An Apocryphal Letter from the Arabic Philosopher al-Kindi to Theodore, Frederick II's Astrologer, concerning Gog and Magog, the Enclosed Nations, and the Scourge of the Mongols*, *Viator* 15 (1984) S. 151–167, hier S. 155.